

KLANGZEIT WUPPERTAL binden ihre Kompositionen an spezifische Orte, Landschaften, Räume und Architektur: Sie gestalten unsere Umgebung mit akustischen Mitteln. Die Kompositionen haben nicht nur ihre Zeit, sondern auch ihren Ort, verleihen dem „Hier und Jetzt“ jeweils das, was unserer alltäglichen Sinnlichkeit fast schon vollständig abhanden gekommen ist: akustische Identität.

Wozu das alles?

Um die Segmentierung unserer Wahrnehmung aufzuheben; um Hören und Sehen in eins zu setzen; um unseren visuell dominierten Realitätsentwurf aufzubrechen und ihm sinnliche Möglichkeiten entgegenzusetzen, die sich dem Drang unserer Zivilisation zum Begriff, zum Bild zum Definitiven entziehen: um dem nachzuspüren, was in Fluß ist und sich am Rande oder außerhalb unserer Wahrnehmungshierarchien abspielen kann: Gegenentwürfe zur Alltagswahrnehmung, Gegenentwürfe zur funktionalisierten und automatisierten Sinnlichkeit unserer Produktions- und Konsumgesellschaft.



Sabine Breitsameter